

# **Tagebuch einer 19-jährigen Külzheimerin**

Die Übergabe Külshaims an die Amerikaner

## **30.03.1945**

Am Karfreitag Mittag erfuhren wir, daß Miltenberg von den Amerikanern eingenommen ist. Gegen Abend hieß es, das die Panzerspitzen im Anrollen Neunkirchen zu wären. Ganz Külshheim war in großer Aufregung. Auch bekam die Marine und alle anderen Truppenteile, die sich noch in Külshheim befanden, den Befehl, das Ort schleunigst zu verlassen.

Von der Ferne her konnte man schon das Anrollen der Feindpanzer vernehmen. So gegen 10 Uhr abends erfuhren wir, dass amerikanische Panzerspähwagen schon einige Male die Bronnbacher Strasse auf und ab gefahren seien und wiederholte Male 3 Schuss in die Luft feuerten, die unerwidert blieben. Inzwischen hörte man es aus allen Richtungen her schießen. Auch der Wertheimer Flugplatz wurde gesprengt. Inzwischen erkundigten sich die feindlichen Panzerspähwagen an den Ortseingängen von Külshheim. Inzwischen hörte man es aus allen Richtungen her schießen, auch der Wertheimer Flugplatz wurde geprenzt. Da der Külzheimer Bürgermeister nichts unternahm, hissten die Leute selber die weiße Fahne. Auch erkundigten sich die Panzerspähwagen noch an den Ortseingängen Külshaims und fuhren dann wieder zu ihrem Truppenteil zurück und brachten Meldung.

## **31.03.1945**

Am Karsamstag Morgen gegen 4 Uhr, wir legten uns gerade ein wenig schlafen, vernahm man ein Dröhnen und Donnern, so daß man glaubte, das Ende der Welt käme. Wir gingen raus auf die Straße und horchten, gingen wieder heim, kamen gerade noch unter die Haustüre, da rollten schon die ersten Panzer den Gänsberg herunter. Wir standen unter der Haustüre und waren fassungslos. Bisher glaubten wir alles noch nicht ganz, aber jetzt standen wir vor der vollendeten Tatsache, was nicht mehr abzustreiten war.

## **Ostersonntag, den 1.4.1945**

### Verordnung der Besatzungsbehörden

- 1.) Alle Gewehre müssen abgegeben werden.
- 2.) Von Abends 5 Uhr bis morgens 8 Uhr darf niemand auf der Strasse angetroffen werden.  
An der Hauptstrasse Häuserräumung

## **Ostermontag, den 2.4. 1945**

- 3.) Verlängerung des Ausgehverbotes und zwar von abends 1/1 8 Uhr bis morgens 7 Uhr
- 4.) Alle Ansammlungen auf den Straßen sind verboten  
Kinder sollen nicht auf den Straßen spielen.  
Die Eltern sind selber verantwortlich.

## **Dienstag, den 3.4.1945**

- 5.) Das Befahren der Hauptverkehrsstraße ist verboten. Sonst dürfen alle landwirtschaftlichen Arbeiten auf der Külzheimer Gemarkung verrichtet werden
- 6.) Alle Funkgeräte müssen abgegeben werden. Ferner alle Radios müssen auf dem Rathaus angemeldet werden.

## **Mittwoch, den 4.4.1945**

- 7.) Die Hauptverkehrsstr. des Ortes darf nicht mehr von Bauernfuhrwerken befahren werden.

### **Samstag, den 7.4.1945**

Erster Verstoß gegen Verordnung N 3 leistete sich mein Vater, indem er während des Ausgehverbotes Herr M. Schlenzig seine Brille zurückbringen wollte, die Herr Schlenzig bei uns liegen gelassen hatte.

Mein Vater wurde mit aufs Rathaus genommen und mit dem Befehl entlassen, am nächsten Tag das Haus nicht eher zu verlassen, bis der Hauptmann Befehl gibt.

### **Montag, den 9.4.1945**

Heute morgen kamen zwei Gendarmen, hielten Hausdurchsuchung nach Gewehren und befreiten meinen Vater aus der Gefangenschaft.

### **Mittwoch, den 11.4.1945**

Heute wurden alle Soldaten, auch welche sich auf Urlaub befanden, von den Amerikanern abgeführt.

### **Donnerstag, den 12.4.1945**

Als wir heute auf dem Acker waren und Kartoffeln legten, sahen wie plötzlich ein Auto einem Viehwagen ähnlich angefahren kam, worauf sich Dr. Dietz, Dr. Borchers, Eckert und unser Ortsgruppenleiter befand. Sie wurden vom Feind gegen Tauberbischofsheim geführt.

### **Freitag, den 13.4. 1945**

Seit heute darf man  $\frac{1}{2}$  Stunde länger auf der Straße bleiben und zwar abends anstatt  $\frac{1}{2}$  8 Uhr bis 8 Uhr.

### **Vermerk**

Dieses Jahr ist ein besonders warmer Frühling. Am 9. April blühten schon die ersten Kirschenbäume und jetzt 20. - 21. April steht alles in voller Blütenpracht, sogar die Maiblumen blühen schon, wir selbst holten einen Strauß, er steht vor mir auf dem Tisch.

### **Samstag, den 21. April**

Gestern kam das Pferdchen die Sonja zu uns, sie ist ein Prachtpferdchen.

### **Dienstag, den 24.4.**

Heute morgen haben wir gewaschen. Mein Vater wollte Mist führen und hatte die Kartoffeln nicht gleich rausgewaschen. Die Kuh erwischte ein paar davon. Die Kartoffeln blieben ihr im Hals stecken und wäre uns beinahe verworcht, wenn nicht Metzger Köhler gekommen wäre und solange an der Kuh massiert hätte, bis die Kartoffel wieder heraus kam. Ich werde es nie vergessen, was ich an jenem Morgen für eine Angst ausgestanden habe.

### **Mittwoch, den 25. April**

Wir fuhren am Mittag in den Schönert, um eine Fuhr Holz zu holen. Wir nahmen 2 Kühe und unsere Sonja mit. Draußen durfte Sonja Gras fressen und faulenzten. Wir hatten sie an einem Baum fest gebunden. Unsere Hannelore, ein M. aus Essen sollte Sonja dann abbinden und her zu uns an den Wagen bringen. Hierbei ging Sonja uns durch und sprang bis Dörlesberg. Wir suchten sie, fanden sie aber am selben Tag nicht mehr. Am anderen Tag erfuhren wir dann nach langem suchen und fragen, daß sie in Dörlesberg bei einem Bauer im Stall stand.

### **Mittwoch, den 1. Mai**

8 Verordnung:

Alle Autoreifen, Öle, Fette, Fahrzeuge und Teile von Fahrzeugen usw. müssen bis Mittwoch 2. Mai abgegeben werden, andernfalls Verhaftung erfolgt. Gute Freunde und Nachbarn haben Euch verraten. Die Nazikorruption (Verderbtheit) ist zu Ende. Es wird jetzt eine neue, reinere Welt ein schöneres Deutschland aufgebaut werden.

gezeichnet  
Landrat Roth

### **Samstag, den 21. Juli**

Bekanntmachung:

Morgens um 5 Uhr wurde bekannt gemacht, daß die ganze Einwohnerschaft Kilsheims innerhalb 48 Stunden in den Häusern bleiben müssen. Es fand dann große Haussuchung statt nach Waffen. Da bis Samstag Abend alles fertig war, wurde dann doch gekürzt und am Sonntag war dann wieder frei.

Abgabe:

Bis jetzt haben wir ans Rathaus abgeben müssen

1. Ein Bett
2. 1 Paar Strümpfe
3. 1 Handtuch
4. 1 Teller
5. 1 Tasse

Vermerk: Dieses Jahr hatten wir am 10. Juli unser erstes reifes Obst.  
Heute 25. Juli, fertig mit Fruchtschneiden.

Vermerk: 30. August ausgedroschen

### **Montag, den 1. Oktober**

Am Montag den 1, Oktober kam nach Kilsheim der 1. Jude Weißbacher

### **1947**

Vermerk:

Das Jahr 1947 ist ein ganz trockenes, schlechtes Jahr, seit April hat es keinen einzigen Durchregen gegeben. Wir haben am 5. August ausgedroschen. Das Ohmed fuhren wir mit dem Mistwagen nach Hause. z.B. Galgen, Bodenwiesen und Klee vom Hundheimer Weg, zusammen 67 ar, gab auf dem Erntewagen 2 Leg?. Alles andere ging auf den Mistwagen.

### **1948**

Vermerk: Fußballspiel Kilsheim-Heidelberg

### **20.06.1948**

#### Währungsreform

Am 20.6.48 mußte jede Person auf dem Rathaus 60 Rm abgeben. Dafür bekam man 40 neue Rm.

Im Laufe der Woche wurden alle Spargelder, die noch zu Hause waren und alles übrige, das noch im Umlauf war, außer Markscheine und Kleingeld eingezogen. 1 Alte Rm hat jetzt noch den Wert von 10% also 10Pf.

---

Verfasserin: Inkognito